

Meisterkurs Wolfgang Sieber

mit Ilan Bui, Noah Ambord, Thomas Haubrich und Andreas Konrad



10.-14. August 2022
Kloster Disentis

DYNAMISCH - INSPIRIEREND - HEITER - UMFÄNGLICH

Der Ort mit seiner „Klausur & Kultur“-Philosophie anerbote sich für ein lebhaftes Tun von Produzierenden wie Verantwortlichen: die reichen Spiel- und Übungsmöglichkeiten (inkl. der Metzlerorgel in der Pfarrkirche, wofür wir Gion Tenner für die unkomplizierte und umfängliche Spielmöglichkeit herzlich danken) quasi rund um die Uhr wurden von uns allen genutzt.

Unter einem Dach „hausend“, ergaben sich gemeinsame Essens-, Diskussions-, "Festzeiten"; auch mehr gemeinsame Spiel- und Übezeiten gegenüber den Vorjahren in Luzern, wobei die Eine den Anderen über den Rücken gucken, die verbalen Auseinandersetzungen miterleben durfte.

Ob es das Literaturspiel oder die Improvisationsübung sei... es entstand ein ganzheitlicher, diverser Reigen mit unterschiedlichsten didaktischen Provenienzen: Russisch, Deutsch, Französisch, Barock, Romantisch, Impressionistisch, Epigonal - alles wunderbare Orgelmusik con vivo!

Der Umgang mit der Klostersgemeinschaft, den Bediensteten des Restaurants, des Emmaus-Saloons, des Sakristans, Vorstehers des rundum harmonisch erfolgten Sonntags-Gottesdienstes war stets ein höflich-diskreter, mitunter auch umfassender, damit beidseitige Zufriedenheit erhalten sei.

Eigentlich paradiesisch, denn inspirierende Gebetszeiten liessen innehalten und den Moment erfahren.

Einzig die monastische Regel der Klausur diskriminierte unsere Jüngste wegen ihrem Frausein: so what!

Es war nicht nur Wein und Whisky, es war auch die Zusammensetzung unserer Gruppe, welche Fachwissen, Kalauer, Witz inklusive „Nähkästchen“, Erfahrungsweite und Menschsein zum Vorschein brachten: ich jedenfalls konnte bei diesen „Nachtübungen“ voll aufftanken und köstlich lachen.

Das Pünktchen aufs i schenkte uns Ruud mit Cornelia. Auf den Kulminationsanlass hin, dem Konzert am Samstag, den 13. August 2022 um 16:00 Uhr, zauberten die Zwei ein mobiles Video-Studio „in die Emporenräume“ und produzierten einen grossartigen YouTube-Stream, welcher während des Konzertes mehr als 200 Mal geklickt wurde und im Moment mehr als 500 Aufrufe verzeichnet.

Einen Riesen-Toast also für Ruud und Cornelia: ganz herzlichen Dank!

Das Nachhören / -sehen ist für uns alle ein wichtiges Reflektions-Werkzeug, welches als Debriefing den reellen Platz zuweist. Die zu erwartende Kurs-Palette wurde also medial, kirchenmusikalisch (Messegestaltung am Sonntag), geistlich im Gespräch mit den Theologen, gemeinschaftlich mit der Klostersgemeinschaft zum rektorialen Samstag-Mittag und - last but not least - organologisch zur Vollendung aufgefahren: wer hätte dies geahnt...

Wir begegneten einem Instrument (1934/2020) von ausserordentlicher Farbenpracht mit diskretem Grundtenor. Nix plärrt hier oben auf Gattringers Gewölbe. Ein unkompliziertes, technisches Handling (Orgelbau Kuhn AG Männedorf) unterstützte die Vorbereitungen und der weisse Kirchenraum liess feinste wie intensivste Lautstärken in seine Weite tragen.

Ein grosses Dankeschön unserem „Orgelvater“ Bruder Stefan, dem Alltagszauberer Bruder Franz, dem im besten Wortsinn zupackenden Sakristan Bruder Fridolin, Maria, der Seele der Stiva St. Placi, und allen aktiv Mitdenkenden, Mitspielenden. Einen grossen Dank spreche ich den Verantwortlichen des Vereines der Luzerner Meisterkurse aus, vorab dem Präsidenten Hugo Wyrsh. Dank ihrer Unterstützung ist dieses Projekt, erstmals ausserhalb Luzerns, erst möglich geworden.

Disentis / Luzern, im August 2022

Wolfgang Sieber

Verantwortlicher für den Meisterkurs 2022 in Disentis

Anreisen, Ankommen, Einfinden







Die Arbeit ruft, und wir kommen gern!



Impressionen aus dem Raum









Unterrichtsgeschehen





Seitenblicke und Details









Kulinarisches und andere Wohlfühlmomente









Zum üben und Ideen sammeln



Vorbereitung...



BLESSED VIRGIN MARY

1. **A**ve ma-ris stella, De-i Ma-ter alma,
Al-que semper Vir-go, Fe-lix cae-li por-ta.

English translation
by Fr. Adrian Fortescue.

Hail, star of the sea, blessed mother of God
and ever virgin, happy gate of heaven.

- | | |
|--|--|
| 2. Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Fundā nos in pace,
Mutans Hevæ nomen. | 2. Receiving that Ave
from the mouth of Gabriel,
establish us in peace, / chang-
ing the name of Eve (Eva) |
| 3. Solve vincula reis,
Profer lumen caecis
Mala nostra pelle,
Bona cuncta pascet. | 3. Loosen the chains of sinners,
give light to the blind,
drive away our ills,
obtain for us all good things. |
| 4. Monstra Te "esse matrem
Sunt nos te precor. | 4. Show thyself a mother:
may we hear thy prayers. |



...und Ausführung



DISENTISER ORGELKONZERTE 2022



KONZERT IV

Samstag, 13. August, 16 Uhr



<https://youtu.be/0YH8XnJCs40>

Programm

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Fuge sopra il Magnificat
(Meine Seele erhebt den Herren)
BWV 733

an der Chororgel:
Noah Ambord, Brig / Visperterminen

Noah Ambord hat den Jahrgang 2001 und lebt in Visperterminen.

Zurzeit besucht er die ZHdK und studiert bei Tobias Willi Kirchenmusik Schwerpunkt Orgel. Noah schloss 2021 das Kollegium Spiritus Sanctus in Brig mit dem Schwerpunktfach Musik ab und erhielt den AMO Preis für die beste Musikmatura. Mit sieben Jahren begann er mit dem Klavierunterricht und wechselte nach drei Jahren auf die Orgel. 2011-2021 nahm er Orgelunterricht bei Johannes Diederer in Visp.

Derzeit begleitet er Chöre und Gottesdienste in verschiedenen Pfarreien im Oberwallis. 2015 schloss er die Organistenausbildung ab und durfte das „C-Diplom“ entgegennehmen.

Seit 2019 ist er Mitglied der Organistenkommission Oberwallis. Ebenso dirigiert er seit Herbst 2019 mit Yannick Zennhäusern den Projektjugendchor jungiChanteurs.

<https://agenda.culturevalais.ch/de/artist/show/512>

Jean Langlais
1907-1991

Epilogue sur un thème de Frescobaldi
pour pédale solo

an der Hauptorgel:
Ilan Bui, Bern / Russland

Ilan Bui ist im Jahre 2000 in Vietnam geboren. Sie hat in Vietnam (Hanoi) und Russland (St.Petersburg) studiert und absolviert zurzeit an der Hochschule der Künste Bern bei Daniel Glaus den Bachelor.

Mit zwei Jahren spielte sie Klavier, weil ihre Mutter und Vater Musiker sind. Sie hatte Konzerte mit Vietnamesischen und Russischen Symphonieorchestern gespielt. Nach dem Gewinn des „Crescendo competition 2015“ spielte Sie das Konzert in der Carnegie Hall (New York, USA). Im 2017 hat Ilan angefangen, Orgel zu studieren. Sie hat schon einige Konzerte in verschiedenen Kirchen in St.Petersburg und in der Schweiz gespielt. Außerdem spielte Ilan im 2020 ihr erstes Solokonzert auf der Orgel im Berner Münster. In der Luzerner Hofkirche produzierte Ilan Bui ein Video mit Slavckys Werk Ecce Homo; ausserdem nahm sie zum wiederholten Male am Meisterkurs mit Wolfgang Sieber teil. Nebst der Pflege der Orgelmusik tanzt Ilan Bui in einer professionellen Hip-Hop-Company.

https://www.tiktok.com/@ilan__bui

Marcel Dupré
1886-1971

Cortège et Litanie
op. 19 Nr. 2

an der Hauptorgel:
Noah Ambord

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge c-moll
BWV 546

an der Hauptorgel:
Ilan Bui

Andreas Konrad
*1976

Improvisierte Choralfantasie im romantischen Stil
über den Choral „Kommet, lobet ohne End“

an der Hauptorgel:
Andreas Konrad, Schwäbisch Hall (D)

Ivan Kryjanowski
1864-1924

Largo

an der Hauptorgel:
Ilan Bui

Andreas Konrad, geboren 1976 und aufgewachsen
in Konstanz.

Erster Musikunterricht in seiner Heimatstadt. Nach
dem Abitur zunächst philologisch-theologische
Studien an der Universität Freiburg im Breisgau,
anschliessend Studium der Schul- und Kirchenmusik
an den Musikhochschulen Freiburg (Diplom-B) und
Detmold (Master).

Nach Stationen als Kirchenmusiker in Bad Lippspringe
(Nordrhein-Westfalen) und im Klettgau (Baden-
Württemberg) wechselte Andreas Konrad im März
2022 als Dekanatskirchenmusiker nach Schwäbisch
Hall (Baden-Württemberg). Hier ist er Leitender
Kirchenmusiker in der Gesamtkirchengemeinde
Schwäbisch Hall und unterrichtet im Auftrag der
Diözese Rottenburg-Stuttgart in der nebenberuflichen
Ausbildung für Kirchenmusiker. Den Meisterkurs bei
Wolfgang Sieber absolviert er nun zum zweiten Mal.
Andreas Konrad arrangiert und komponiert und
betreibt einen eigenen Musikverlag.

www.andreas-konrad.info

Thomas Haubrich

*1972

Improvisierte Orgelmesse über Themen
zum Hochfest Maria Himmelfahrt

Entrée „Salve Regina, Mater misericordiae“ (Grand Plein-Jeu)

Offertoire

Menuet antique: „Maria, dich lieben“

Elevation (Meditation zur Wandlung)

Communion „Salve Regina“

Sortie Choral-Poème sur „Ave maris stella“

(Hommage à Charles Tournemire 1870-1939 / St^e. Clotilde, Paris)

an der Hauptorgel:

Thomas Haubrich, Amriswil

CV siehe rechts →

Thomas Haubrich, geboren 1972 in Trier, ist seit 2004 Kirchenmusiker an St. Stefan in Amriswil (Schweiz). Die erste musikalische Ausbildung erhielt er in seiner Heimatstadt. Sein Studium der Kirchenmusik und Musikwissenschaft schloss sich an der Hochschule Saarbrücken und der Universität des Saarlandes an. Weitere Studien führten ihn an die Musikakademie und Kirchenmusikschule St. Gallen sowie die Musikhochschule Luzern, wo er 2009 das A-Diplom („Master“) mit besonderer Auszeichnung in Improvisation ablegte. 2016 und 2018 schloss er sein Konzertaufbaustudium CAS Orgel improvisation 1 & 2 an der HSLU Luzern beim damaligen Stiftsorganisten Wolfgang Sieber ab. Er belegte internationale Meisterkurse in Orgel improvisation, Orgel, Chorleitung und Stimmbildung und war z.B. Stipendiat des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Altenberger Orgelakademie für Improvisation und des Meisterkurses „Orgel improvisation“ an der Hofkirche Luzern. Thomas Haubrich war 2016 Kursleiter für Improvisation beim Thurgauischen Organistenverband. Konzerte in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Irland und Italien (u.a. in den Kathedralen und Domen von Trier, Luxemburg, St. Gallen, Ulm, Tuam, Arlesheim, Nikolaikirche Leipzig und der Hofkirche Luzern, sowie an bedeutenden historischen Orgeln). Er ist Leiter des Kirchenchores St. Stefan, der Cappella Vocale Ostschweiz und der „stefanskids“ sowie künstlerischer Leiter der „Amriswiler Konzerte“ (Ressort Katholische Kirche). Ausbildung zum Orgelsachverständigen bei der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD). Seit 2019 Lehrer für Klavier und Orgel an der Jugendmusikschule Amriswil und von 2016-2021 einer der Assistenzorganisten von Alt-Hoforganist Prof. Wolfgang Sieber an der Stiftskirche St. Leodegar im Hof in Luzern. Gründer der Initiative „CHORORGEL für Sankt Stefan“. Seit 2021 ist er zudem Kustos der historischen Barockorgel im Schloss Oetlishausen und Chefredaktor des Schweizer Orgelportals „Orgelportal.ch“.

Als Dirigent führte er bereits die grossen oratorischen Werke von Bach (Weihnachtsoratorium, Magnificat, Motetten, Kantaten), Mozart (Requiem, Messen), C.P.E. Bach (Magnificat), Buxtehude (Kantaten), Händel (Messiah), Haydn (Stabat mater (Einstudierung)), Saint-Saens (Weihnachtsoratorium), Vierne (Messe solennelle), Motetten von Duruflé, Bruckner, Mendelssohn, Rutter, Messen von Palestrina, Victoria etc. auf.



14 August 2022 20. Sonntag im Jahreskreis

Introitus	Protector noster 323	<i>Mittig.</i>
Kyrie	gesprochen	
Gloria	XV (Bist.)	<i>Mittig.</i>
Zwischengesang	A1. Venite exultemus 324	
Credo	gesprochen	
Gabenbereitung	Orgel <i>Papst - Nach</i>	
Sanctus	XV (Bist.)	} <i>Mittig.</i>
Agnus	XV (Bist.)	
Kommunion	Orgel <i>Papst</i>	
Schlusslied	Mein Auge schaut den Berg hinan (Bist.) # KG 659	<i>Mittig.</i>

Nachklingen, Zusammenpacken, Heimreise













Aussermusikalisches: Wichtige Wörter und Sätze auf Sursilvan

biendi!.....	Guten Tag!
buna sera!.....	Guten Abend!
a bien sever/a bien seveser!.....	Auf Wiedersehen!
engraziel.....	danke, dankeschön
engraziel fetg.....	vielen Dank
musica.....	Musik
orgla.....	Orgel
baselgia.....	Kirche
aua.....	Wasser
vin.....	Wein
paun.....	Brot
bumperfatscha!.....	Guten Appetit!

A bien seveser!

© 2022 | Internationale Meisterkurse Luzern
luzerner-orgelfreunde.ch

Alle Rechte bei Ilan Bui, Noah Ambord, Thomas Haubrich und Andreas Konrad sowie Ruud Bom und Wolfgang Sieber

Idee & Gestaltung:

Andreas Konrad

www.andreas-konrad.info